1909 er
Beychevelle
Proprietaire: Les Fils de F. Schmidt, Bordeaux
¾ Flasche 1.50
bei 12 Flaschen exkl. Glas 1.35
Bitte diesen naturreinen Bordeaux von hervorragender Güte zu probieren.
Alfred Bernhardt
Halle S., Gr. Ulrichstr. 46.
M. d. Rabatt-Sp.-V. Telephon 735 u. 4453.
Delikatessen- und Weingrosshandlung.

Provinzial-Nachrichten.

g. **Ammendorf**, 4. März. (Die Versammlung der Gemeindevertreter beschlußunfähig.) In der am 2. März anberaumten Gemeindevertretersitzung hatten sich außer dem Vorsitzenden nur fünf Herren eingefunden, so daß die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit nicht abgehalten werden konnte.

g. **Aus der Elsteraue**, 4. März. (Maulwurfsplage.) Die Maulwürfe treten auf den Elster- und Luppewiesen heuer in solchen Mengen auf, daß die sonst nützlichen Tiere zu einer Plage geworden sind. Die zahllosen aufgestoßenen Hügel geben ein beredtes Zeugnis von ihrem Vorhandensein; einige besonders große darunter dienen als Kolonien. Einige Tropfen Petroleum sind geeignet, die Tiere zu vertreiben; vor mutwilligem Vernichten der Tiere ist jedoch zu warnen. Wenn sie auch namentlich auf frisch bestellten Rüben- und Gurkenfeldern durch ihre Gänge Schaden anrichten, so ist doch ihr Nutzen durch Vertilgung allerhand schädlichen Gewürms von unschätzbarem Werte. Das übermäßige Auftreten der Maulwürfe ist darauf zurückzuführen, daß eine Ueberflutung der ganzen Wiesenflächen seit Jahren nicht eingetreten ist und somit die Vermehrung begünstigt wurde, während schnell eintretendes Hochwasser oft Tausende der Tiere vernichtet.

Canena (Saalkreis), 5. März. (Gemeinderatswahl.) In der ersten Abteilung wurden gewählt, auf sechs Jahre Rechnungsführer M. Ehricht, auf zwei Jahre Betriebsführer W. Koch. In der zweiten Abteilung auf sechs Jahre Gutsbesitzer Otto Elste, auf zwei Jahre Rittergutspächter E. Reichert. In der dritten Abteilung W. Nöthling auf sechs Jahre und Otto Hilprecht auf zwei Jahre. — In den Schulvorstand wurden folgende Herren gewählt: Rittergutspächter E. Reichert, Vorarbeiter Herm. Renz, Vorarbeiter Herm. Hoffmann, Fleischbeschauer Alb. Schinkel, Rechnungsführer M. Ehricht.

n. **Weißenfels**, 4. März. (Einbrecher.) Im Gehöfte der Witwe Kaiser zu Uichteritz hatten sich zwei maskierte Kerle versteckt, um im geeigneten Augenblicke stehlen zu können. Sie wurden aber entdeckt und nach heftigem Kampfe, bei dem einer der Diebe auch einen Revolver zog, unschädlich gemacht. Sie wurden durch Gendarmen ins Weißenfelser Gerichtsgefängnis gebracht.

A. **Bitterfeld**, 4. März. (Vom Bitterfelder Braunkohlenrevier.) Nachdem im vergangenen Jahre im Bitterfelder Muldebecken in der Richtung nach Gräfenhainichen zu großer Kohlenreichtum entdeckt worden ist, der teilweise von den „Berliner Elektrizitätswerken" angekauft wurde, hat man nun festgestellt, daß Ausläufer der Kohlenflöze auch in der Richtung nach Zörbig vorhanden sind. Wie wohl selten ein Ort ist das benachbarte Sandersdorf von Braunkohlengruben mit Tagebau von allen Seiten eingeschlossen, so daß es dem aufstrebenden Orte vielfach an dem nötigen Baugrund fehlt, da die Unternehmer in kluger Voraussicht viel Land aufgekauft haben. Welche Schätze aber in der Erde verborgen sind, zeigt eine Erwerbung der Greppiner Anilinfabriken. Die Agfa-Werke, welche ihren riesigen Bedarf aus der Fabrikgrube „Hermine" bezogen, kauften vor einiger Zeit in der Nähe von Wachtendorf von einem Eigentümer 42 Morgen Ackerland und bezahlten den Morgen mit 7000 Mark. Sorgfältige Bohrungen haben nämlich ergeben, daß der Kohlenstoß hier vielfach eine Mächtigkeit von 15 Metern besitzt.

H. **Gerbstedt**, 4. März. (Tödlich verunglückte) heute mittag der Zugführer Wilhelm Völkisch dadurch, daß er beim Rangieren auf der Station Friedeburg a. S. zwischen die Puffer zweier Wagen kam. Der Verunglückte stand seit ungefähr 20 Jahren im Dienste der Halle-Hettstedter Eisenbahn und war unter seinen Kameraden sehr beliebt.

Stadtfurt, 4. März. (Zur Besetzung des Stadtratspostens) haben sich 60 Bewerber gemeldet. Das Gehalt beträgt 3000 Mk. und 540 Mk. Wohnungsgeld. Durch die Uebernahme der Amtsanwaltsgeschäfte und der Funktionen eines Vorsitzenden des Kaufmanns- und Gewerbegerichts erhöht sich das Einkommen um den nicht pensionsfähigen Betrag von 1000 Mk.

Wernigerode, 3. März. (Selbstmord im Zuge.) Gestern nachmittag brachte sich ein stellungsloser Zahntechniker aus Schöningen im Abteil eines Zuges Harzburg—Wernigerode einen Schuß aus einer Browningpistole bei. Man brachte den tödlich Verletzten ins Krankenhaus zu Wernigerode, wo er noch in dieser Nacht verschieden ist. Der Grund zu dem Selbstmord ist darin zu suchen, daß der Bedauernswerte keine Stellung finden konnte.

Braunlage, 4. März. (Schneeim Harz.) Während unten im Lande der Landwirt bereits mit der Bestellung seiner Aecker und Wiesen begonnen hat und die Damen ihre neuen Frühjahrshüte spazieren führen, ist hier oben im Gebirge vorerst nach der Winter Trumpf. Seit dem 3. abends jagen Schneeschauer einander. Die Landschaft ist durchaus winterlich, dicke Schneelasten hängen auf den Tannen; Ski- und Rodelsport sind wieder in Aufnahme gekommen und erfreuen ihre zahlreichen Anhängerinnen und Anhänger, deren es noch eine große Anzahl hier gibt. Bei anhaltendem Schneewetter sind Preisrodeln, Skitouren und Rodelschlangen geplant. Näheres darüber durch die Wetterberichte der Kurverwaltung.

Thale, 4. März. (Die historische Weltuhr,) die Bürgermeister Ehrich geschaffen hat, ist jetzt zu dauernder Aufstellung hierher gekommen. Am Eingang des Bodetales ist das Werk in einem eigens dafür geschaffenen Betonhause aufgestellt worden. Die Uhr gibt in malerischen und plastischen Darstellungen ein fesselndes Bild von Geschichte und Leben der Erde.

w. **Frose**, 4. März. (Die Findigkeit der Post.) Wie findig die Post ist, zeigt wieder einmal folgender Fall. Herr Lehrer Schulze erhielt heute von einem Freunde, der sich wahrscheinlich einen kleinen Scherz leisten wollte, eine Karte aus Conception-Chile (Südamerika) mit folgender Adresse: „Herrn Lehrer Fr. Schulze in Europa." Man muß einfach staunen, wie es der Post möglich gewesen ist, die Karte an die richtige Adresse gelangen zu lassen, wo doch in Deutschland von den 130 000 Lehrern (ganz abgesehen von den österreichischen) über tausend den berühmten Namen „Schulze" tragen. Die Karte ist erst am 24. Januar d. J. in Chile abgesandt und braucht sonst auch 4 bis 5 Wochen Reisezeit.

Köthen, 4. März. (Erfolg des Polizeihundes.) Auf Schacht 3 der Grube „Wilhelm" in Osternienburg wurde kürzlich ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem den Dieben neue Treibriemen im Gesamtwerte von etwa 1000 Mk. in die Hände fielen. Der am nächsten Tage von seinem Führer an den Tatort gebrachte hiesige Polizeihund „Lanz" erhielt an den von den Tätern zurückgelassenen Fußspuren Witterung und verfolgte die Spur von dem Schacht aus einen Kilometer weit bis zu der nach Aken führenden Landstraße, dann auf dieser entlang bis auf einen mit Roggen besäten Acker, auf dem sich die Spur schließlich verlor. Von dieser Stelle aus, auf der sie anscheinend Rast machten, hatten die Diebe ihre Spuren vernichtet. Es gelang aber doch, die Spur später, etwa 1000 Meter weiter, wieder zu entdecken. Sie führte in ein Gehölz, wo dann schließlich die Diebesbeute versteckt aufgefunden wurde.

δ **Camburg**, 3. März. (Wechsel in höheren Schulämtern.) Der langjährige Direktor des Landeslehrerseminars und der Taubstummenanstalt in Hildburghausen, Schulrat Dr. Rückert, tritt mit 1. April in den Ruhestand. Die Stelle wird dem Kreisschulinspektor E. Scholz in Saalfeld übertragen. Zum Schulinspektor des Kreises Saalfeld wurde Schuldirektor J. Hofmann in Salzungen ernannt, und an dessen Stelle der Rektor M. Sheffel aus Eckolstädt vom Gemeinderat in Salzungen zum Schuldirektor gewählt.

Kassel, 3. März. (Zwei Erlasse für Soldaten.) Der neue Kommandeur des XI. Armeekorps in Kassel hat zwei Erlasse herausgegeben, die viel besprochen werden. Der eine legt den Soldaten nahe, kein Kommißbrot zu verkaufen, sondern es selber zu essen, weil es äußerst nahrhaft sei. Der andere Erlaß bringt in Erinnerung, daß der Soldat seine Dame führt und sich nicht in deren Arm einhängt.

Sport-Nachrichten.

Das Berliner 6 Tage-Rennen.

Berlin, 5. März. Das Sechstagerennen hat in der vergangenen Nacht um 12 Uhr seinen Anfang genommen. In der ersten Stunde wurden der „Voss. Ztg." zufolge 41,974 Km. zurückgelegt.

Marseille—Monaco. Am 22. Februar d. J. fand eine Prüfungsfahrt für kleine Wagen und Sidecars statt, in der drei deutsche Wagen erfolgreich gegen zahlreiche Konkurrenz abschneiden konnten. Als Erster erreichte ein 8/20 PS. Benz-Runabout das Ziel, indem er die 225 Km. lange Strecke in drei Stunden, drei Minuten und 2 Sekunden zurücklegte, also eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 70 Km. erreichte. Ein Adler-, sowie ein Matthis-Wagen legten die Strecke in 3 Stunden 23 Min. bezw. in 3 Stunden 24 Minuten und 4 Sekunden zurück.

Luftschiffahrt.

Gegen die Verelendung des Fliegerberufs.

Der Bund Deutscher Flugzeugführer, die wirtschaftliche Organisation der Flieger, richtet folgenden „offenen Brief" an alle Flugzeugführer. (Z. Zt. haben wir etwa 675 geprüfte Flugzeugführer):

„Deutsche Flugzeugführer! Die Luftschiffahrt wird voraussichtlich noch vor Ostern eine reichsgesetzliche Regelung finden, das Gesetz liegt dem Reichstag bereits vor. Hiermit ist zum letzten Male Gelegenheit gegeben, der drohenden Verelendung des Fliegerberufs vorzubeugen. Große Werke gehen euch durch eure eigene Lauheit verloren, z. B. standen für den Prinz Heinrichflug 1913 163 000 Mark zur Verfügung. Hiervon wurden nur 38 000 Mark für Preise an die Flieger und die Industrie gezahlt, dagegen der ungeheure Betrag von 125 000 Mark für die Verwaltung des Fluges usw. verausgabt. Wir können und dürfen nicht zulassen, daß solche Riesenbeträge verschleudert werden, und daß die Schaulust des Publikums von fremder Seite ausgenutzt und die freie Konkurrenz unterbunden wird; nachdem die Kapitalien der Nationalflugspende fast aufgebraucht sind, muß doppelt haushältersich mit den in deutschen Landen noch aufzubringenden Mitteln gearbeitet werden. Das deutsche Volk, das hochherzig und klug Geld für das Flugwesen opferte, will, daß dieses Geld nur dem deutschen Flugwesen und also auch euch zugute kommt, das deutsche Volk sympathisiert mit euch und steht hinter euch. Deutsche Flugzeugführer, seid einig, einig, einig! Nehmt euch an der Konvention der Flugzeugfabrikanten ein Beispiel, tretet geschlossen, frei und offen als brave Flieger für eure Interessen ein. Wir appellieren an euren gesunden Menschenverstand und fordern euch hierdurch dringlich auf, dem Bund Deutscher Flugzeugführer beizutreten!"

Vermischtes.

Unschuldig im Zuchthaus.

Der „Voss. Ztg." wird aus Frankfurt (Main) gemeldet: Im August vorigen Jahres wurde der 40jährige Kaufmann Georg Ehrhardt, der schon wegen räuberischer Erpressung vorbestraft ist, von der Frankfurter Strafkammer wegen eines Einbruchdiebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Jetzt stellt sich heraus, daß Ehrhardt unschuldig verurteilt worden ist, da man den richtigen Täter gefunden hat. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die Freilassung verfügt und dem Sträfling mitgeteilt, daß sie den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens zu seinen Gunsten gestellt hat. Ehrhardt behauptet, er habe eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren ebenfalls unschuldig erlitten.

Zum Mord am Teufelssee.

Der Mörder gefaßt?

Wie dem „B. T." mitgeteilt wird, ist Mittwoch in einer Ortschaft an der Görlitzer Bahn ein Mann unter dem Verdacht, der Mörder der beiden am Teufelssee erschlagenen Frauen zu sein, verhaftet worden. Es paßt auf ihn die Beschreibung, die die beiden Kinder von dem Manne gegeben haben, den sie am Tage der Tat am Teufelssee gesehen haben.

Auf dem Friedhofe in Nowawes wurden Mittwoch nachmittag die beiden Opfer der Bluttat am Teufelssee unter großem Zudrang der Bevölkerung bestattet.

Diebischer Postbeamter.

Der Postbeamte Lescuyer, der seit sechs Jahren bei der Ambulanzpost angestellt ist, wurde in der vergangenen Nacht von seinen Kollegen dabei überrascht, wie er mehrere eingeschriebene und Geldbriefe entwendete. Lescuyer, der sofort bei der Ankunft in Paris verhaftet wurde, dürfte solche Diebstähle schon seit Jahren verübt haben.

Im Aetherrausch gestorben.

Paris, 5. März.

In einem Hotel in Béziers wurde in vergangener Nacht die Leiche eines Husarenleutnants namens Mailhot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß der Leutnant sich in Gesellschaft zweier Halbweltdamen mit Aether berauscht und eine zu starke Dosis zu sich genommen hatte.

Vom eigenen Sohn ermordet?

In Berlin, im Hause Krefelderstraße 20, Seitenflügel zwei Treppen, wurde am Mittwoch die Witwe Netsch in einer Blutlache mit Würgemalen aufgefunden. Es liegt anscheinend Mord vor. Die Untersuchung durch den Gerichtsarzt hat festgestellt, daß Frau Netsch durch einen Schuß über dem rechten Ohr getötet wurde. Die unglückliche Frau hat seit sieben Jahren in ihren Kleidern auf dem Sofa geschlafen aus Angst vor dem Sohn, der das einzige Bett benutzte. Er führte ständig einen Revolver bei sich. In der Kleidung der Frau fand man ihr ersparites Geld in Höhe von 719 Mark eingenäht. Von dem Täter hat man keine Spur, doch dürfte die Nachforschung nach dem Täter in folgenden Verdachtsmomenten eine Richtschnur haben: Die Witwe Netsch lebte mit ihrem 35jährigen, lungenkranken und etwas geistesgestörten Sohn zusammen. Zwischen Mutter und Sohn kam es oft zu Streit, der manchmal in Tätlichkeiten überging. Seit dem Montag, an dem man die Witwe zum letzten Male sah, ist auch der Sohn verschwunden. Anscheinend hat er seine Mutter ermordet und ist dann geflüchtet.

Eine durchgebrannte Tochter als Hotelboy. Ein unglaublicher Vorfall hat sich in Hamm ereignet. Ein Hotelier hatte einen anscheinend 16 Jahre alten Hausburschen eingestellt, der sich auf ein Inserat gemeldet hatte. Der Bursche gab an, in Mexiko geboren zu sein. Die Eltern seien tot und in Düsseldorf wohnten seine Pflegeeltern, deren Namen er nannte. Es fehlten aber die nötigen Papiere und deshalb wandte sich der Hotelier schriftlich an den angeblichen Pflegevater. Am nächsten Tage erschien ein Kaufmann aus Düsseldorf in Begleitung eines Polizeibeamten, um sich nach dem Verbleib seiner entführten 15jährigen Tochter zu erkundigen. Den Entführer vermutete er in der Person des Hausburschen, für den der Hotelier die Papiere erhalten hatte. Der Kaufmann erkannte in dem Hausburschen seine Tochter wieder. Sie hatte sich von einem Friseur nach Knabenart kurz scheren lassen. Ihrem Vater hatte das Mädchen 200 Mark entwendet und dafür Knabengarderobe gekauft und dann die Stellung bei dem Hotelier angetreten. Wohl oder übel mußte der „Hausbursche" seine Stellung nunmehr aufgeben und zu den Eltern zurückkehren. Angeblich hatte das Mädchen wegen unglücklicher Liebe das Elternhaus verlassen.

Betrugsaffäre an Bord eines Kanonenbootes. In Toulon wurde an Bord des Kanonenbootes „Tourville" ein Matrose namens Allemand verhaftet, der in eine große Betrugsaffäre verwickelt sein soll. Die Pariser Staatsanwaltschaft hat im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit 14 Haftbefehle erlassen.

General Stössel gelähmt. Der Verteidiger von Port Arthur, General Stössel, der auf seinem Gute Chmelniki lebt, hat einen Schlaganfall erlitten, der ihn auf der rechten Seite gelähmt hat.

Trennung von Zwillingsschwestern. In einem Sanatorium in Paris durchschnitt ein Chirurg das Gewebe, das die Körper zweier drei Monate alter Zwillingsschwestern verband. Es besteht Hoffnung, die Operierten am Leben zu erhalten.

Opfer einer Schneelawine. Die seit Wochenfrist am Tonalepaß vermißten Stifahrer Faust und Hering sind von den militärischen Rettungsexpeditionen als Leichen aufgefunden worden. Beide Verunglückten wurden von einer Schneelawine begraben.

Das Mädchen im Schrank. In Sosnowitz wurde ein Neffe des Mädchenhändlers Lubelski verhaftet, dessen angebliche Frau sich als Kupplerin entpuppte, die gewerbsmäßig Mädchen über die Grenze verschleppt. Bei einer Haussuchung fand die Polizei in einem Schranke versteckt ein achtzehnjähriges Mädchen, dem die Mädchenhändler eine gute Stellung im Auslande versprochen hatten.

Hallischer Witterungsbericht.

	4. März 9 Uhr abends	5. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	747,6	742,9
Thermometer Celsius	5,1	0,5
Rel. Feuchtigkeit	86 %	84 %
Wind	SW1	SW2

Maximum der Temperatur am 4. März: 6,3° C.
Minimum in der Nacht vom 4. März zum 5. März 5,0 C.
Niederschläge am 5. März 7 Uhr morgens: 2,7 mm.

Braunlage (Oberharz), 4. März. Schneehöhe: 10—15 Ztm. Neuschnee. Temperatur: 0 Grad. Barometer: fällt. Windrichtung: Nordwest. Wegeverhältnisse: gebahnt. Fernsicht beschränkt. Rodelbahn, Skisport.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140305050/fragment/page=0001

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 5. März.

Der Kaiser verließ heute morgen 10½ Uhr die „Deutschland“ und fuhr auf dem Wasserwege zur Werft zur Vornahme von Besichtigungen.

Beileidstelegramme zum Tode des Kardinals Dr. Kopp.

Breslau, 5. März.

Die „Schlesische Volksztg.“ meldet aus Wilhelmshaven: Beim Breslauer Domkapitel ist folgendes Telegramm des Kaisers eingegangen: Schmerzlich bewegt durch die Meldung, daß Gott der Herr dem Leben des Kardinals Dr. Kopp ein Ziel gesetzt hat, spreche ich dem Domkapitel Mein wärmstes Beileid aus. Ich nehme an dem schweren Verlust, den das Domkapitel und die Diözese durch den Tod erlitten haben, lebhaftesten Anteil. Ausgestattet mit reichen Geistesgaben, einem starken Glauben, lauterem Charakter und warmem Empfinden für die Not der Menschheit hat der Entschlafene als treuer Sohn der katholischen Kirche, als aufrichtiger Patriot und guter Staatsbürger seines verantwortlichen Hirtenamtes vorbildlich, treu und segensreich gewaltet und sich um das Bistum, die Kirche und den Staat hohe Verdienste erworben. Ich werde des Verewigten und seiner charaktervollen Persönlichkeit stets gern und dankbar gedenken.

Breslau, 5. März.

Die **Kaiserin** sandte an das Breslauer Domkapitel folgendes Telegramm: Mit aufrichtigster, tiefster Teilnahme empfing ich die Nachricht von dem Heimgange Sr. Eminenz des Kardinals Dr. Kopp. Seine hohen Verdienste um die Kirche und das Vaterland, seine treue Fürsorge für seine Gemeinden und seine unermüdliche, hingebende Arbeitskraft, verbunden mit herzgewinnender Freundlichkeit werden unvergessen und ein stets leuchtendes Vorbild bleiben.

Breslau, 5. März.

Die Teilnahme **Kaiser Franz Josefs** an dem Hinscheiden des Kardinals Dr. Kopp kommt, wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, in folgendem Telegramm aus Schönbrunn an das Domkapitel zum Ausdruck: Die Nachricht von dem Ableben des Kardinals Fürstbischof Dr. Kopp erfüllt Se. Majestät, die der edlen Persönlichkeit und dem segensvollen Wirken dieses hochverdienten Kirchenfürsten stets besondere Wertschätzung gezollt haben, mit tiefer Trauer. Se. Majestät haben dem verewigten Kardinal diese Gesinnung sowie eine herzliche Dankbarkeit für die von ihm bei jeder Gelegenheit bewiesene Treue und Anhänglichkeit immer bewahrt und sprechen dem hochwürdigsten Domkapitel die innigste Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust aus, den dasselbe durch das Hinscheiden des allverehrten Oberhirten erleidet. Im Allerhöchsten Auftrage Frhr. Schiesl, v. Peretorff.

Breslau, 5. März.

Es sind noch Beileidstelegramme vom König von Bayern, dem König von Sachsen, Erzherzog Franz Ferdinand, Großherzog von Baden, der Königin von Schweden, der Zentrumsfraktion des Abgeordnetenhauses und des Reichstags, des Reichskanzlers und vielen anderen Persönlichkeiten eingegangen.

Der Vertreter des österreichischen Kaisers beim Leichenbegängnis.

Troppau, 5. März.

An dem Leichenbegängnis des verstorbenen Kardinals Kopp wird in Vertretung des Kaisers Franz Josef Erzherzog Karl Franz Josef teilnehmen.

Die Lösung der Duellfrage.

Berlin, 5. März.

Die 16. Kommission des Reichstags zur Lösung der Duellfrage nahm heute einstimmig den Grundsatz an, bei Vorliegen eines frevelhaften Verschuldens an Stelle der Festungshaft Gefängnisstrafe treten zu lassen, und beschloß weiter mit acht gegen fünf konservative und nationalliberale Stimmen, daß bei Vorliegen einer ehrlosen Handlungsweise der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte obligatorisch sein soll.

Auf den Spuren des Mörders am Teufelssee?

Potsdam, 5. März.

In dem an der Wetzlarer Bahn gelegenen Orte Drewitz wurde gestern ein Mann gesehen, auf den die Beschreibung des Mörders am Teufelssee paßt. Der Mann wurde angehalten, zog jedoch einen Revolver und entkam. Der Wald wurde die ganze Nacht durchsucht, aber ohne Erfolg.

Verlängerung des Belagerungszustandes.

Rio de Janeiro, 6. März.

Heute nacht lief hier das Gerücht um, daß auf Grund einer stürmisch verlaufenen Sitzung, die in den militärischen Klubs wegen der Lage im Staate Ceara stattfand, beschlossen wurde, den Belagerungszustand über Rio de Janeiro zu verhängen. Die Nacht verlief in Ungewißheit hierüber, da die Regierung diese Nachricht nicht amtlich bestätigte, andererseits die Truppenbewegungen deutlich besondere Maßnahmen erkennen ließen. Heute morgen wurde bestätigt, daß der Belagerungszustand für Rio de Nictheroy und Petropolis verlängert worden ist.

Eine Strafexpedition auf der Bougainville-Insel.

Berlin, 5. März.

Das Landungskommando S. M. S. „Cormoran“ hat, wie auf funkentelegraphischem Wege gemeldet wird, mit dem Stations- und der Polizeitruppe von Kieta auf der Bougainville-Insel eine sechstägige Expedition nach dem südwestlichen Teil der Insel ausgeführt als Demonstration und gleichzeitig als Strafexpedition. Eine Stammesfehde der Eingeborenen wurde dabei unterdrückt. Die Haltung der Truppen war vorzüglich.

Geständnis des Hausdieners Gödicke.

Berlin, 5. März.

Der Hausdiener Gödicke hat eingestanden, seine Mutter am Sonntag vormittag erschossen zu haben. Er habe ständig Streit mit seiner Mutter gehabt, aus deren Wohnung er seit drei Monaten nicht mehr herausgekommen sei. Er habe auch die Absicht gehabt, den Arzt, der ihn vor sieben Jahren operiert hatte, sowie seine beiden verheirateten Schwestern ums Leben zu bringen.

Berliner Sechstagerennen.

Berlin, 5. März.

Die Mannschaft Arend-Hoffmann, die mehrfach überrundet wurde, schied aus, ebenso Reitelbach, der bei einem Sturz eine leichte Gehirnerschütterung erlitten hatte. In der 11. Stunde brach auch der erschöpfte Jaquelin das Rennen ab. Sein Partner Carravezzi bildet mit Marx eine neue Mannschaft. Um 11 Uhr waren 416 Km. zurückgelegt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank).

Der Aufsichtsrat beschloss in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung für das Jahr 1913 die Verteilung einer Dividende von 6½% vorzuschlagen.

Der Bruttonutzen beträgt pro 1913 inkl. 475 300.03 Mk. Vortrag aus 1912 27 213 708.90 Mk., hiervon ab die Handlungsunkosten, Steuern, Tantièmen an den Vorstand und die Oberbeamten im Gesamtbetrage von 1 720 748.58 Mk., die Gratifikationen an die Beamten, die Zuwendung an deren Pensionsfonds und für wohltätige Zwecke 14 811 023.67 Mk., Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 618 973.18 Mk., Talonsteuer-Reserve 160 000.— Mk., Wehrsteuer-Reserve 464 225.— Mk. = 16 054 221.85, verbleibt verteilbarer Reingewinn 11 159 487.05 Mk.

Das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1913 ergibt folgende Ziffern (die entsprechenden Ergebnisse des Jahres 1912 sind beigefügt, und zwar bei Unterabteilungen in Klammern):

I. Einnahmen: Provisionen 10 552 891.57 (9 518 471.773) Mk., Zinsen: aus dem Konto-Korrent-Geschäft und aus Wechseln, aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen und aus Valuten 14 417 741.56 (11 867 003.02) Mk., Gewinne aus Effekten 784 303.75 (1 586 891.94) Mk., Gewinne aus Finanzoperationen 956 417.09 (1 526 593.85) Mk., Diverse Eingänge 27 054.90 (20 246.20) Mark, Vortrag vom Vorjahre 475 300.03 (466 911.10) Mk.

II. Ausgaben: Geschäftsunkosten: a) Handlungs-Unkosten inkl. Tantièmen 11 191 717.55 (9 507 668.32) Mk., b) Steuern 1 336 910.78 (1 182 797.87) Mk., c) Gratifikationen an die Beamten, Invaliden- und Krankenversicherung, Reichsversicherung, Ehrengaben an Beamte und Zuwendung an deren Pensionsfonds, sowie Zuwendungen für wohltätige Zwecke 2 282 395.34 (1 952 080.67) Mk., Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 618 973.18 (568 270.95) Mark, Talonsteuer-Reserve 160 000.— (620 000.—) Mk., Wehrsteuer-Reserve 464 225.— (—) Mk., Gewinn-Saldo (inkl. Vortrag aus 1912) 11 159 487.05 (11 155 300.03) Mk.

Die Bilanz ergibt folgende Ziffern:

I. Passiva. Aktienkapital 160 000 000.— (160 000 000.—) Mk., Reserven 32 000 000 (32 000 000) Mark, Kreditoren 607 680 900.06 (547 591 505.50) Mark, Akzepte und Schecks 166 351 426.67 (140 478 377.20) Mark, Vorgeschlagene Dividende 10 400 000.— (10 400 000.—) Mark. Sonstige Passiva: Unerhobene Dividenden 25 461.50 (22 432.93) Mark, Talonsteuer-Reserve 457 000.— (1 600 000.—) Mark. Wehrsteuer-Reserve 464 225.— (—) Mk., Verrechnungskonto der Zentrale mit den Filialen und Niederlassungen — (1 682 167.42) Mk.

II. Aktiva. Kasse, fremde Geldsorten und Kupons inkl. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 48 385 480.93 (46 642 228.67) Mk., Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten 185 022 877.60 (120 946 376.44) Mk., Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen 52 195 998.14 (56 834 849.52) Mk., Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere 110 473 227.75 (124 729 505.82) Mk., Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 17 190 543.34 (8 981 972.10) Mk., eigene Wertpapiere 54 446 083.23 (47 246 641.46) Mark, a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten 22 418 988.18 (17 017 028.30) Mk., b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere 4 914 061.32 (5 235 223.15) Mk., c) sonstige börsengängige Wertpapiere 19 151 866.15 (17 978 728.23) Mk., d) sonstige Wertpapiere 7 961 167.58 (7 015 661.78) Mk., Konsortialbeteiligungen 44 552 323.61 (45 440 304.87) Mk., Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen 8 026 300.05 (19 064 209.95) Mk., Debitoren in laufender Rechnung 439 441 627.81 (409 018 403.69) Mk. Hiervon: a) gedeckte Kredite 350 962 282.51 (337 854 890.96) Mk., b) ungedeckte Kredite 88 479 345.30 (71 163 512.73) Mk., Bankgebäude 18 014 086.79 (15 461 904.98) Mk., sonstige Immobilien 308 023.83 (163 385.63) Mk. Sonstige Aktiva: Verrechnungskonto der Zentrale mit den Filialen und Niederlassungen 81 927.20 (—) Mk.

Die Avale beliefen sich auf beiden Seiten der Bilanz auf 47 707 273.81 Mk. gegenüber 37 577 594.66 Mk. im Vorjahr.

Kaliwerke Grossherzog von Sachsen Akt.-Ges., Weimar. In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluss für das Geschäftsjahr 1913 vorgelegt. Er ergibt einen Bruttogewinn von 1 354 385 (i. V. 1 433 397) Mk., wovon nach Abzug von 568 583 (526 058) Mark für Generalunkosten, Steuern, Förder- und Grubenfeldabgaben, Anleihezinsen, Syndikatsspesen usw. sowie 341 761 (322 021) Mk. ordentliche Abschreibungen ein Reingewinn von 444 039 (585 317) Mk. verbleibt. Angesichts der ungeklärten Lage des Kalimarktes und zwecks innerer Stärkung der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat der auf den 8. April 1914 nach Köln einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, von der Verteilung einer Dividende für das Betriebsjahr 1913 Abstand zu nehmen, und den erzielten Reingewinn wie folgt zu verwenden: 400 000 Mk. besondere Abschreibung auf die Buchwerte der Fabrikanlagen, 20 000 Mk. satzungsgemässe Tantieme an die Mitglieder des Aufsichtsrats und den Restbetrag von 24 039 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung.

Dividenden- und Kapitalserhöhung bei der Grube Leopold bei Edderitz A.-G. Der Aufsichtsrat beschloss, der auf den 3. April nach Köthen einzuberufenden Generalversammlung, wie bereits angekündigt, die Verteilung von 9 Proz. Dividende (i. V. 8 Proz.) vorzuschlagen, nachdem dem Spezialreservefonds und der Talonsteuerreserve 40 775 (40 000) Mk. überwiesen, ferner die Tantiemen mit 47 417 (40 452) Mk. abgesetzt und zu Abschreibungen und Zinsen des Amortisationsfonds 771 115 (703 270) Mk. verwendet wurden. Zur Deckung der Erweiterungsanlagen und Bankschulden, sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel wird der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 600 000 Mk. auf 6 000 000 Mk. vorgeschlagen werden. Die neuen Aktien sollen von der Nationalbank für Deutschland übernommen und den Aktionären zu 142 Proz. angeboten werden. — Die letzte Kapitalserhöhung, und zwar ebenfalls um 1 Million Mark, fand im Jahre 1912 statt.

Die Fahrzeugfabrik Eisenach erhielt von der Militärverwaltung Lieferungsaufträge auf fahrbare Feldküchen.

Ludw. Loewe & Co. A.-G. in Berlin. Der Aufsichtsrat schlägt bei erhöhten Abschreibungen (i. V. 1 355 232 Mk.) die Verteilung von 18 Proz. Dividende (wie i. V.) vor.

Deutsche Zündholzfabriken, A.-G. in Lauenburg. Die Dividende wird mit 7½ Proz. (i. V. 4½) Proz. beantragt.

Die Aussichten auf dem Ziegelmarkte sind, wie in der Gesellschafterversammlung des Sächsisch-Thüringischen Ziegelverkaufsvereins, G. m. b. H., zu Gera mitgeteilt wurde, nicht als günstig zu bezeichnen, trotz der verspürbaren Erleichterung am Geldmarkte. Im Jahre 1913, das für die Ziegelindustrie wenig erfreulich war, betrug der Absatz des Vereins nur und 22 Mill. Steine oder rund 44 Proz. der Einschätzungszahlen. Auch die durchschnittlich erzielten Preise wiesen eine rückläufige Bewegung auf. Um der Ueberproduktion entgegenzutreten, legt der Verkaufsverein mehrere Betriebe still; ausserdem ist ein unrentables Werk zum Abbruch angekauft.

Neueröffnete Konkurse. Kfm. Salo Boehm, Berlin. Firma Fr. Pretzel & Co., G. m. b. H., Berlin-Pankow. Messerschmied Wilh. Westermann, Bielefeld. Kfm. E. Kessel, Breslau. Kupferschmied Paul Brockel, Esslingen. Kfm. Hugo Stelzer, Hagen. Kfm. Gg. H. F. Lembke, Hamburg. Möbelhdlg. H. Stölting, Kiel. Kfm. Fr. Joens, Kiel. Uhrmacher Fr. Drexler, Magdeburg. Kfm. Ad. Bucky, Markranstädt. Kfm. Os. Consée jüng., München. Firma Consée Kom.-Ges., München. Schumachermstr. Felix Nedzewicz, Ostrowo. Kfm. Fr. Schneider, Kaltenau. Schuhgeschäft Georg Neusch, Meckenbeuren. Weinhändler Heinrich Hess, Wiesbaden.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht d. Vereinigung Hallischer Bankfirmen

Halle a. S., 5. März

	Dividende vorl.	letzte	Zinstermin	Fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	98.30G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.30G
3½% " " " "	—	—	versch.	3½	86.50G
4%	—	—		3	77.50G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	98.30G
3½% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.30G
3½% " " " "	—	—	versch.	3½	86.40G
3%	—	—		3	77.50G
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98.75G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.50G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96.10G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.75G
" " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.25G
" 4% " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.60bB
" " " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96.25bB
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Aekener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90.25G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90.25G
" " " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " " v. 1908	—	—	versch.	4	95.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88.75G
" " "	—	—	versch.	3½	88.75G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.40G
Naumburger " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.70G
" " " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.70G
" " " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.70G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" " v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.40G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86.10G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.90G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	101.00G
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.80G
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.00G
" 3% " 4% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	78.50G
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.80bz
" 3½% "	—	—	versch.	3½	86.00bz
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93.80G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94.00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84.00G
" " " 4% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.60G
" " " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.75B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.75G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.25G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. Gutehoffnungh.-A.r.102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	100.00bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.3.u.1.10.	5	100.00B
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
" " " " rsb. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
Consol. Hall. Pfannerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.10.	4	94.75bz
Manst. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	91.00G
" " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	88.50bz
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25G
" " " 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
" Hyp.-Anl. rücks. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99.75G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.2.u.1.8.	4	95.00G
" II. rücks. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.50G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " rücks. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.00G
" " " " 4% " 93	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00G
" " " " 4% " 03	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.00G
" " " rücks. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	99.50G
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl fab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.25G
" " " rücks. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94.25G
" " " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Crölw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50G
" Anl. rücks. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.00bz
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rcks. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	72.00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.25bz
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.75G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8½	9	1.1.	4	159.50bB
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86.00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmansd. Brk.-Akt	0	0			6.50G
" " Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	24.00B
Hallesche Pfannerschafts-Akt.	—	9	1.7.	4	147.00bzG
Riebeck'sche Montanwerke-Akt.	12	12	1.1.	4	195.00G
Wersoehen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	—
" Brk. neue Lit. E	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7.	4	390.00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Crölwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	9	10	1.7.	4	196.00G
Connern, Malzfabrik-Aktien	8	10	1.7.	4	160.00G
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	5	4	15.8.	4	72.50G
Eisenwerk Brünner, Artern	5	0	1.8.	4	88.00G
F. Zimmermann & Co., Fb. ld w. M	5	5	1.10.	4	—
" " Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.8.	4	—
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	8	1.10.	4	—
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.1.	4	106.50B
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	153.25B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1½	9½	1.7.	4	140.00B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	60.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.4.	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	134.00bB
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	83.50B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	157.00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	0	9	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	158.00bzG
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	—
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L. a. g 3½%	2½	4½	1.4.	4	—
" " " L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux	200	150	ohne Zins	o Z.	—

4% Preussische Schatzanweisung v. 1917	98.10B
do. auslosb.	99.00bz
Gewerkschaft Vesta 5% Obl.	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140305050/fragment/page=0002

Berlin, 5. März. Der Verwaltungsbericht der Reichsbank führt aus: Unter dem Einfluss der wirtschaftlichen Abwärtsbewegung und der politischen Besorgnisse setzte sich zunächst im vergangenen Jahre die Anspannung auf dem Geldmarkt fort, so dass an die Reichsbank ausserordentlich hohe Ansprüche gestellt wurden. Sie erfuhren erst vom Juli an eine bemerkenswerte Einschränkung durch den Rückgang der geschäftlichen Hochkonjunktur und den allmählichen Rückfluss der im Vorjahre aus Kriegsfurcht thesaurierten Gelder. Die nach dem Herbsttermin auf dem deutschen Geldmarkte hervorgetretene Flüssigkeit und die fortschreitende Besserung des Status ermöglichten am 27. Oktober eine Ermässigung des Banksatzes auf 5½ Proz., der die Bank bei dem Anhalten der günstigen Entwicklung ungewöhnlicherweise noch vor Jahresschluss am 12. Dezember eine weitere Herabsetzung auf 5 Proz. folgen liess. Nachdem der Goldbestand am 23. April zum erstenmal den Betrag von einer Milliarde überschritten hatte, erreichte er am 22. November mit 1255 Millionen seinen Höchststand.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 4. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5718 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3889 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

5. März.

Obwohl von zuständiger russischer Seite dem mehrfach erwähnten Artikel der „Kölnischen Zeitung" über russische Rüstungen entgegengetreten worden ist, hielten die politischen Erörterungen zunächst an, zumal man auf Grund von Zeitungsmeldungen die Lage am Balkan in weniger günstigem Lichte anzusehen müssen glaubt. Nach uneinheitlicher Eröffnung, bei der sich dann eine festere Grundstimmung durchsetzen. Die politische Beklemmung trat in den Hintergrund. Für Montanwerte, besonders für Gelsenkirchener, und für Schiffahrtsaktien, besonders Lloyd, bestand Nachfrage. Im allgemeinen hielten sich aber die Besserungen in ziemlich engen Grenzen. Deutsche Bank wurde auf die günstig beurteilte Bilanz höher. Auch für Amerikaner zeigte sich auf besseres New York Kauflust.

Tägliches Geld 4½ Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Die Unternehmungslust war heute sehr gering, und da auch das Ausland niedriger notierte, erfuhren die Preise für Brotgetreide eine Abschwächung. Hafer zeigte bei ziemlich behauptet

teten Preisen stilles Geschäft. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Anfangs-Kurse.			Schluss-Kurse.		
Weizen	5. 3.	4. 3.	Weizen	5. 3.	4. 3.
Tendenz ruhig			Tendenz matter		
per Mai	200.75	201.75	per Mai	200,75	201.25
„ Juli	205.00	206.00	„ Juli	204.75	205.25
„ Sept.	197.50	198.00	„ Sept.	197.00	—.—
Roggen			Roggen		
Tendenz ruhig			Tendenz behpt.		
per Mai	160.25	160,50	per Mai	160.00	160,25
„ Juli	163 25	164,00	„ Juli	163.25	—.—
„ Sept.	161 00	161.25	„ Sept.	—.—	160,75
Hafer			Hafer		
Tendenz ruhig			Tendenz matt		
per Mai	155.00	155.75	per Mai	154 75	155.25
„ Juli	159.00	159.00	„ Juli	158.50	—.—
Mais, am. mix.			Mais, am. mix.		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	142.50	142 50	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	140 25	140.50	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			Rüböl		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per März	—.—	—,—	per Februar	—.—	—,—
„ Okt.	—.—	—,—	„ Mai	—.—	—,—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 5. März.

Weizen per 1000 kg loko 190.00—194,00.
Roggen per 1000 kg loko 154.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 167.00—182.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 148.00—156.00.

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 5. März. Kornzucker 88% ohne Sack 8.80—8.95, Nachprodukte ohne Sack 6.95—7.05. Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass 19.00—19.25. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.75—19.00. Gemahlene Melis mit Sack 18.25—18.50. Still. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

März	9.22½ G.,	9.25 B.,	August	9.60 G.,	9.62½ B.,
April	9.27½ G.,	9.30 B.,	Okt.-Dez.	9.57½ G.,	9.60 B.,
Mai	9.37½ G.,	9.40 B.,	Jan.-März	9.72½ G.,	9 75 B.

Tendenz: Matt. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 5. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per März 9.22½, per April 9.27½, per Mai 9.37½, per August 9.60, per Okt.-Dez 9,57½, Jan.-März —.—. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 5. März. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 47.75 G., per Mai 48.00 G., per Sept. 49.25 G., per Dez 49.75 G. Ruhig.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 28. Febr. bis 7. März 1914: Ab Bremerhaven: Hannover 4. März nach New Orleans über Boston. Sierra Ventana 4. März nach dem La Plata über Brasilien. Schwaben 4. März nach Australien. Neckar 5. März nach Baltimore über Philadelphia. Prinz Friedrich Wilhelm 7. März nach New York über Southampton-Cherbourg. Crefeld 7. März nach Brasilien. — Ab Galveston: Chemnitz 3. März nach Bremen. — Ab Buenos Aires: Sierra Cordoba 3. März nach Bremen über Brasilien. — Ab Baltimore: Cassel 4. März nach Bremen. — Ab Marseille: Prinzregent Luitpold 4. März nach Alexandrien über Neapel. — Ab Alexandrien: Prinz Heinrich 4. März nach Marseille über Neapel. — Ab Genua: Prinzess Irene 5. März nach New York über Neapel und Gibraltar. — Ab Hamburg: Bülow 5. März nach Ostasien. — Ab Kaiwieng: Prinz Sigismund 7. März nach Japan über Neu-Guinea und China.

Neueste Dampferbewegungen:

Kaiser Wilhelm II. 25. Febr. von Cherbourg. König Albert 26. Febr. in New York. Main 25. Febr. in Baltimore. Rhein 26. Febr. von Bremerhaven. Würzburg 26. Febr. von Antwerpen. Sierra Salvada 26. Febr von Rio de Janeiro. Giessen 26. Febr. von Villagarcia. Roon 26. Febr. von Neapel. Lothringen 26. Febr. in Fremantle. Schlesien 25. Febr. von Bremerhaven. Prinz Eitel Friedrich 26. Febr. in Penang. Prinzess Alice 26. Febr. von Southampton. Göttingen 25. Febr. von Shanghai. Sigmaringen 26. Febr. Gibraltar passiert. Kronprinzessin Cecilie 27. Febr. von Plymouth. Prinz Friedrich Wilhelm 26. Febr. in Bremerhaven. Barbarossa 26. Febr. von New York. Crefeld 25. Febr. von Oporto. Eisenach 25. Febr. von Santos. Sierra Nevada 27. Febr. von Boulogne. Helgoland 26. Febr. Eastbourne passiert. Seydlitz 26. Febr. von Neapel. Pommern 27. Febr. von Sydney. Lützow 26. Febr. von Southampton. Prinz Ludwig 27. Febr. von Port Said. Derfflinger 26. Febr. in Shanghai. Prinzess Irene 25. Febr. in Algier. Prinz Heinrich 25. Febr. von Marseille. Prinzregent Luitpold 25. Febr. von Alexandrien.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 4. März, morgens 2.70 m. 5. März, abends 2.72 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 4. März. Heute trafen ein die Kähne 18, 28, 64, 72, 691 und 1678.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 5. März 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 3⅛.

Wechsel.			
Amsterdam kurz			169,10
do. lang			—
Brüssel kurz			80,60
Italien kurz			80,70
Kopenhagen „			—
London kurz			20,438
do. lang			20,405
New-York vista			4,20
Checks auf Paris			81,05
Paris kurz			—
Schweiz kurz			81,00
Wien kurz			84,95

Nur an Wechselsteuer

Geldsorten u. Banknoten.		
Oesterreichische Noten		85,05
Russische Noten		215,50
Souvereigns		20 41
20 Francs-Stücke		16,31
Amerikanische Noten		4 20
Belgische „		—
Dänische „		—
Englische „		20,435
Französische „		81,10
Holländische „		169,20
Italienische „		80,85
Schweizer „		81 10

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.		
Dtsche. Schatzanw.	4	99,70
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,40
„ „ „	3½	86,40
„ „ „	3	77,50
Preuss. Schatzanw.	4	100.00
Preuss. Konsols	4	98 40
„ „	3½	86,40
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	77,50
Bayer. St.-Anl. unk. 03	4	96,60
do. do.	3½	84 90
Hamb. Staatsrente	3½	87,80
do. amort. 87—91	3½	88,90
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	74.40
Sächs. Staats-Rente	3	77.60
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89.50
do 3,4,16,12/17,19,24/29	3½	86 25
Berliner 1882—98	3½	90,00
Erfurt 1893, 1901	4	98 80
do. 93, 3	3½	94 00
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	96,80
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,60
do. 1886/91 u. 1902	3½	94,00
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	87,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96.00
do. Comm.-Obl.	3½	86,00
Landschaftl. Central	4	94,30
do. do.	3½	86 00
do. do.	3	78,60
Sächsische alte	4	101,10
do. do.	3½	87,00
do. do.	3	78,50
do neue		95,25

Ausländische Fonds.		
Argentinier inn. gr.	4½	95,10
do. do. kl.	4½	96,10
do. Buss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	95.70
Chinesen 1896 gr.	5	98.60
do. kl.	5	98,60
do. 1898 gr.	4½	92.25
do. kl.	4½	92 25
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,90	—
Japaner von 1905	4½	91,40
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	81 40
do. 100	5	81 40
Oesterreich. Gold	4	89 25
do. Kronen	4	83,30
do. Silber	4½	—
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	64,50
Rumänen amort. 03	5	100,50
do. do. 90	4	94,00
do. do. 98	4	85,60
Russen 1890	4	87,80
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90 60
do. 1905	4½	98,70
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl	4	79,10
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76,80
4 do. unif. 03	4	86,10
Türkenlose, 400 Fr.		166,75
4 Ungar. Gold. gr.	4	83,10
do. do. mittl.	4	83 25
do. do. kl.	4	84 00
4 Ungar. Kronen	4	82 25
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,10
6 do. Eisen. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	101,90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten		
Halberst.-Blankenb.	4	95,30
Halle-Hettstedt Akt.	4½	80,60
Lübeck-Büchen Akt.	3½	134 75
Schantungbahn	7½	140,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	143,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	182,00
Elektr. Hochbahn	6	136,10
Gr. Berl. Strassenb.	3½	159,60
Hamburg. Strassenb.	10	182,75
Magdeb. Strassenb.	9½	188,00
Franzosen ult.	7	155,75
Lombarden ult.	0	22½
Baltimor and Ohio	6	92.90
Canada Pacific	10	218,30
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	2½	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	161,10
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90.70
4 Oesterr. Gold Fr.	4	89,75
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72,40
2,60 Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	52,00
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	96 60
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,75
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	—
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	86,00
5 Anatolier 1. Pr.	4½	91,30
5 do. 2. Pr.	4½	91,40
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	—
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	68,40
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	76,00

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb.-Am.-Packetf.	10	142 50
Hansa	20	295,75
Norddeutsche Lloyd-Akt.	7	125 50
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff		69.50

Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Eiberfeld	7½	158,25
Berliner Handelsges.	9½	162 50
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	116 40
Com.- u. Disk.-Bank	6	112.80
Darmst. Bk. Market.	6½	123,40
Dessauer Landesbk.	6½	114,25
Deutsche Bank	12½	258,90
Deutsche Uebersees.	9	160,00
Disk. Command. Ant.	10	197.10
Dresdner Bank	8½	157 90
Essener Credit	8½	167 90
Gothaer Grundkr.-B.	9	172 00
Leipzig. Creditanst.	8½	159 90
Magdeb. Bankverein.	6½	120.00
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	124.10
do. Pr.-B.	7	124.75
Nationalbk. f. Dtschl.	7	117,00
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	—
Petersburg. Disc.-B.	12	198,75
Preuss. Bodencr.-B.	8	150.10
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	186,50
Reichsbank	7	140 10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	173 60
Sächsische Bank	8	158,80
Schaaffhaus. Bankv.	5	105,90
Schles. Bankverein	4½	155,75
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	5	136,00
Dtsche. Bierbrauerei	2	87.75
Patzenhofer	14	231.75
Schöneb. Schlossbr.	11	214.00
Schultheiss	15	267,00
Herculess Cassel	9	157 00
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Bram. Riebeck	10	172,00
Verein. Artern	5½	92 60

Industrie Aktien.		
Aktienmutl. Fabrik.	25	333,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	546,50
Adler Portl.-Zem.-F.	6	118,50
Allg. Berl. Omnib.-G	9	190 25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	247,90
Ammend. Papier	30	385,00
Anglo-Kont. Guano	8	124.75
Anh. Kohlenwerke	8	200,00
do. do. V.-A.	6	121,75
Baer & Stein	30	442,50
Bergmann, Elektr.	5	125.25
Berl.-Anh. Maschin.	9	124.00
Berl. Elektrizit.-W.	12	172,40
Berliner Masch.-Ban	16	259,25
Bernburger Masch.	0	57,00
Berzelius Bergwerk.	10	152,50
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	167,50
Bismarckhütte	9	146,75
Bochumer Gusstahl	14	224,60
Bohler & Co.	15	248,75
Brauisch. Kohlenw.	0	57,00
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	15	237,00
Buderus	7	113,40
Butzke & Co., Metall	7	104,00
Caroline Braunkohle	30	438,50
Chem. Fabr. Buckau	10	164,00
Cölner Bergwerk	38	547 25
Concordia Bergbau	23	345 00
do. Spinnerei	7½	110,25
Consolidat. Schalke	23	352,10
Cottbuser Maschinen	0	55.50
Cröllwitzer Papierf.	10	195 75
Dessauer Gas	11	185,50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	124,10
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	10	142,10
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	177,60
Dtsch. Gasglühl.-G	25	610 00
Dtsch. Kabelwerke	8	135.25
do. Waffen u. Munit.	32	609 70
Dennersmarckh. env.	20	399 25
Dynam.-Trust	10	178.90
Eilenb. Kattun	4	72.75
Eintracht-Bergw.	27	512,00
Elektra Dresden	6	109.00
Eschweiler Bergw.	10	221,75
Fraustädt. Zuckerf.	16	205.25
R. Frister	16	262,25
Geisweider Eisenw.	11	151,30
Gelsenkirchen Bgw.	10	194,80
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	171.10
Glanziger Zuckerf.	11	148,00
Greppiner Werke	11	217.25
Hallesche Maschinen	30	403,25
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	57,10
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	339,75
Harb.-Wien Gummi	0	136,60
Harpener Bergbau	11	186,00
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	140,50
Harzer A. u. B.	0	24,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	160 30
Heinrichshütte	7	77,75
Hemmoor P.-Cement	7	137,75
Hibernia Bergw.	11½	—
Hildebrand Mühlen	9½	152,80
Hirsch Metall	8	126,00
Höchster Farbwerke	30	660,00
Hösch Stahlw.	24	385 00
Hohenlohe-Werke	3	120,25
Ilse Bergbau	24	501,25
Kahla Porzellanfabr.	22½	336,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	157,60
Kattow. Bergbau	15	228 00
Kirchner Masch.	19	330,00
König Wilhelm abg.	18	263,00
do. St.-Prior.	23	344,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	139,50
Kronprinz Ohligs	20	276,25
Kyffhäuserhütte	0	82,00
Lahmeyer & Co.	6	128,00
Laurahütte	5	160,60
Leopoldgrube	8	133 50
Leopoldshall	4	92,50
do. St.-Pr.	5	108,00
Ludw. Löwe & Co.	18	324,00
Lübeck. Maschinen	6	—
Magdeb. Allgem. Gas	8	98,90
Märk.-West. Bergw.	8	106,90
Masch.-Fab. Buckau	6	134,00
Milowicer Eisen	0	66 80
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	82,50
Niederlaus. Kohlenw.	12	220,75
Nienburger Masch.	0	48,40
Nordd. Wollkämmer.	10	146,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	90,10
do. Eisenind.	3	69,00
do. Kokswerke	15	240,00
do. Portl.-Cem.	8	152.10
Orenstein & Koppel	14	180,00
Otaviminen	8	115,75
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	248,60
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	105 50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	228,75
Rhein. Stahlwerke	10	162 70
Riebeck Montanw.	12	197 60
Rombacher Hüttenw.	10	163,40
Rositzer Braunkohl	0	79,75
do. Zucker	6	127,75
Sächs. Webst.-Fabr.	12	200,30
Saline Salzungen	4½	79,75
Sangerh. Masch.-Fab.	10	195.10
Saxonia Cement	8	128,75
Schering, chem. F.	13	250,00
Schles. Zink.	20	385,00
Schles. Portl.-Cem	10	103,50
Schneider, Hugo	7	153,75
Schuckert Elektr.	8	151,50
Schulz-Knaudt	8	132,00
Siemens Glasindust.	15	239,00
Siemens & Halske	12	219,80
Spritbank	23	445,25
Stassfurt. Chem. F.	9	142,50
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	74,60
Stettiner Chamotte	12	137,00
Stettiner Vulkan	6	135,00
Stöhr, Kammgarn.	8	158,50
Stolberger Zinkh.	10	126,00
Stralsunder Spielk.	8	139,75
Terra	5	95,80
Thale Eisenh. St. Pr.	20	226,50
do. do. Vorz.-A.	20	226,50
Thüringer Salinen	2½	48,50
Tittel & Krüger	10	150,00
Union, Fab. chem. Pr.	18	208 50
Unt. d. Linden, Baug.	10	150,25
Varziner Papierf.	10	122,10
Vorwohler Portl.-C.	18	235.00
Wegelin & Hübner	9	157,50
Westeregeln, Alkali	13	205,50
Westfäl. Draht-Ind.	10½	166,00
Westfäl. Stahlwerke	0	44,00
Wittener Gusstahl.	14	196,00
Wrede Malzerei	5	77,75
Wurzener Gummiw. A.—B.	11	195,00
do. E	—	188,00
Zeitzer Maschinen	20	294,75

Schluss-Kurse.

5 März 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit		—
Berl. Handelsgesellschaft		162,25
Commers-u. Discontobank		113,12
Darmstädter Bank		123,75
Deutsche Bank		258 62
Disconto Commandit		157,87
Dresdner Bank		158,50
Nationalbank		117,12
Schaaffhaus. Bankverein		105,75
Asow-Don Commers-B.		243,00
Petersburg. Int. Handelsb.		205,87
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		173,62
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		—
El. Hoch- u. Untergrundb.		—
Gr. Berl. Strassenbahn		—
Schantung-Eisenbahn		140,00
Oesterr. Staats-u. Franzos		155.75
do. Südbahn Lombarden		22,12
Anatol. Eisenbahn (60%)		—
Baltimore and Ohio		92,62
Canada-Pacific		214,00
Orientbahnen Betriebs-G.		—
Ital. Meridionalbahn		106,62
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prinze Henryb.		190,75
Gen. f. elektr. Untern.		77,50
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		90.62
Türken, unifizierte v. 1903		—
Türkenlose		157,00
Oest. Rente		—
Ungarische Kronen		—
Aumetz-Friede		166,75
Bochumer Gusstahl		225,25
Consolidation		355,50
Deutsch-Luxemb. V.		142.50
Gelsenkirchner		195,12
Harpener		187,00
Hohenlohe-Werke		121,00
Kattowitzer Bergbau		229,25
Laurahütte		161,00
Oberschles. Eisenbahnbed.		90,25
do. Eis.-Ind.		69,25
Phönix		242,62
Rhein. Stahlwerke		162,50
Rombacher Hütten		163,75
Hamburger Packetfahrt		142,75
Hamb.-Südam. Dampfsch.		132.62
Hansa Dampfschiffahrt		295,75
Norddeutscher Lloyd		125,75
Dynamit Trust		179,00
Naphtha Nobel		337,00
Orenstein & Koppel		179,75
Allg. Elektr.-Ges.		247,75
Deutsche Uebers. E.		177,37
Siemens & Halske		218,50
Schuckert-Elektr.		151,12
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		130,00
Ges. f. elektr. Untern.		171,25
Ozavi		118.50
South-W.-Africa		117,25
Deutsch Austral.		191,00
Türk. Tab.		236,12

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse

vom 5. März.

Sächsische Rente	3	77.60	Leipz. Elektr. Strb.	6	109.50
do. Staatsanl.	3½	95,40	Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	75,50
Leipziger Stadtanl.	3½	93,75	do. Vorrugs-Aktien	5	76,00
do. do. v. 1904	3½	85,20	Pittler, Werkzeugm.	25	394,75
Kommunalb. i. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	87,00	Leipz. Baumwollsp.	14	223.00
do.	4	96,25	do. Kammgarnsp.	10	—
Mansf. Gew.-Obl. à. J.	4	96,50	Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	159,00
do. do. 1893	4	91,25	Tittel & Krüger	10	151,00
do. do. 1897	4	91,00	Wernshaus, Kammgarnspinnerei	10	128,00
do. do. 1902	4	91,00	Leipz. Bierbr. Rieb.	10	172,00
do. do. 1908	4	88,40	do. Malzf. Schenditz	2	85,00
do. do. 1908	4½	98,10	Glanziger Zuckerf.	0	148,50
do. do. 1911	4½	97,50	Hall. Zuckerraffin.	16	157,50
			Körbisdorf. Zuckerf.	0	140,00
			Cröllw. Papierfabr.	—	166,00
			Kunstanst. B. Gross	—	81,00
			Portl.-Cement. Halle	6	106.00
			Sächs. Emaillierw., vorm. Gutchtel	10	159,00
			Thüringer Gas	16	267.75
			Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	83,25
			Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	6,50
			do. Vorz.-A.	0	25,00

Tendenz: ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140305050/fragment/page=0003

Bank für Handel und Industrie
(Darmstädter Bank).

Bericht über das 61. Geschäftsjahr 1913.

Die für das Bankgewerbe ungünstigen, in unserem vorjährigen Geschäftsbericht geschilderten Umstände bestanden im grösseren Teil des Berichtsjahres fort. Die bis zum Spätsommer andauernde Kriegslage auf der Balkanhalbinsel führte wiederholt Situationen mit sich, aus denen sich europäische Verwickelungen zu bilden drohten, wodurch die Geschäftslust weiter gelähmt wurde, dem Geldmarkt bedeutende Mittel entzogen blieben und der Konsum grösseren Einschränkungen unterlag. Diesen Verhältnissen entsprachen die hohen, von den Centralnotenbanken Europas gehaltenen Diskontsätze und die steigende Richtung des Privatdiskonts an den grossen Börsenplätzen. Als im letzten Drittel des Jahres mit dem Friedensschluss auf dem Balkan eine Reihe der wichtigsten Fragen der äusseren Politik endlich eine Lösung fand und die Hoffnung auf eine Regelung der noch verbleibenden Punkte berechtigt erschien, trat eine grössere Entspannung auf dem Geldmarkt ein, die bemerkenswerter Weise die deutsche Reichsbank zu der in der Geschichte ihrer Diskontsätze seltenen Massnahme einer zweimaligen Herabsetzung der Rate während der letzten Monate des Jahres veranlasste. Eine geschäftliche Belebung hatte diese Gestaltung der Geldverhältnisse indes zunächst nicht zur Folge, da das Publikum unter dem Druck der neuen, zur Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft dienenden Steuern stand und vor allem die im Laufe des Jahres immer deutlicher in die Erscheinung getretene Tatsache einwirkte, dass die industrielle Hochkonjunktur ihr Ende erreicht hatte. Der industrielle Rückgang fand besonders in dem scharfen Weichen der Preise wichtiger Erzeugnisse seinen Ausdruck, während dank der energischen Bearbeitung des Auslandsgeschäftes und der andauernden Aufträge der Staatseisenbahn-Verwaltungen der Beschäftigungsgrad nicht im gleichen Masse sank. Die Zahlen unserer Ausfuhrstatistik und Handelsbilanz geben hierfür Zeugnis. Nachdem durch die Wiederherstellung friedlicher Verhältnisse auf dem Balkan die Voraussetzungen neuer Betätigung auch für die deutsche Industrie gegeben sind und sich die Verhältnisse auf dem Geldmarkt gebessert haben, steht zu erhoffen, dass der industrielle Niedergang, dessen Wirkungen eine gute Ernte abschwächte, keine besondere und verheerende Stärke zeigen und vielleicht bald einem neuen Aufschwung Platz machen wird. Dass unter allen diesen Verhältnissen die Eingehung neuer bankgeschäftlicher Engagements eine beschränkte blieb, die Abwicklung bestehender Engagements langsamer vor sich ging und besonders die Umsätze auf dem Effektenmarkt, dem die kaufkräftigen Kreise fernblieben, gering waren und keinen erheblichen Nutzen liessen, erscheint begreiflich. Nur für billige, fest verzinsliche, mündelsichere Werte machte sich gegen Jahresschluss ein mässiges Begehren geltend. Im neuen Jahre hat diese Bewegung erfreulicher Weise weitere Ausdehnung gewonnen, bei lebhaftem Geschäft und steigenden Preisen die Nachfrage nach fest verzinslichen Werten gesteigert und schliesslich eine allgemein freundlichere Börsenlage herbeigeführt.

Der Abschluss unseres Instituts zeigt ein dem Vorjahr ähnliches Ergebnis. Das Konsortialgeschäft erbrachte nur mässige Erträgnisse, ebenso das Effekten-Konto. Die rückläufige Bewegung der Börsenkurse während des grösseren Teils des Jahres führte bedeutende Einbussen am Effektenbesitz herbei, insbesondere an unserem erheblichen Bestand von Staats- und anderen fest verzinslichen Papieren. Dagegen hat wiederum das laufende Geschäft, dem der durchschnittlich hohe Zinsfuss des Jahres zu gute kam, ein befriedigendes Resultat ergeben und die Ausfälle der anderen Sparten ausgeglichen, wobei freilich die Provisionsergebnisse von dem Rückgang des Effektengeschäftes nicht völlig unberührt geblieben sind. Die Veränderungen im Bilanzbilde sowie in der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind durch die im Berichtsjahre durchgeführte Uebernahme der Geschäfte der vormaligen Breslauer Disconto-Bank beeinflusst. Diese brachte eine Vermehrung der Zweiganstalten um 19 neue Niederlassungen, zu denen noch je eine neue Depositenkasse in Frankfurt a. M. und Biebrich treten. Unser langjähriges Kommanditverhältnis mit dem Bankhause Rümelin & Co., Heilbronn, fand im Wege freundschaftlicher Uebereinkunft eine Lösung, ebenso das gleiche Verhältnis zu dem Bankgeschäft Schmitz, Heidelberger & Co. in Mainz, dessen Geschäfte auf unsere mit dem 1. Januar ds. Js. errichtete neue Filiale in Mainz übergegangen sind. — Die Umsätze der Bank von einer Seite des Hauptbuches betrugen rund Mk. 62 Milliarden; das Personal bezifferte sich auf 3384 Köpfe. Von der durch die Abschlüsse der letzten Jahre angesammelten Talonsteuer-Reserve ist im Berichtsjahr ein Betrag von Mk. 1 303 000.— an die Steuerbehörde gezahlt worden.

Wir schlagen der Generalversammlung vor, wiederum eine Dividende von 6½ % auszuschütten, wobei sich folgende Rechnung ergibt:

Der Bruttogewinn beläuft sich (einschliesslich des Vortrages von Mk. 475 300.03 aus dem Jahre 1912) auf		Mk. 27 213 708.90
davon ab:		
a) Handlungsunkosten (einschliesslich der Tantièmen an den Vorstand und die Oberbeamten im Betrage von Mk. 1 720 748.58) .	Mk. 11 191 717.55	
b) Steuern	„ 1 336 910.78	
c) Zuwendungen an die Beamten (Weihnachten, Abschluss), Invaliden- und Krankenversicherung, Reichsversicherung, Ehrengaben an Beamte, Zuwendung an die Pensionskasse und für wohltätige Zwecke	„ 2 282 395.34	
Uebertrag:	Mk. 14 811 023,67	Mk. 27 213 708,90
d) Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien .	„ 618 973.18	
e) Rückstellung für die Talonsteuer	„ 160 000.—	
f) Rückstellung für die Wehrsteuer	„ 464 225.—	„ 16 054 221.85
		Mk. 11 159 487.05
davon sind zu zahlen die statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrat (7 % der Mk. 4 000 000.— betragenden Superdividende)		„ 280 000.—
verbleibt ein Ueberschuss von		Mk. 10 879 487.05
aus welchem die beantragte Dividende von 6½ % zu entnehmen ist mit		„ 10 400 000.—
während der Rest von		Mk. 479 487.05
auf neue Rechnung übergeht.		

Die bei diesem Vorschlag erfolgte Rückstellung für die Wehrsteuer umfasst den ganzen während der Jahre 1914 bis 1916 zu zahlenden Betrag.

Es würden somit Mk. 65.— auf die Aktien von Mk. 1000.— und Mk. 27.85 auf die Aktien von fl. 250.— zur Verteilung kommen.

Zu einzelnen Posten unserer Bilanz haben wir noch folgende Erläuterungen zu geben:

Grundkapital und Reserven.

Das Grundkapital setzte sich am Anfang des Berichtsjahres zusammen aus 4263 Stück Aktien à fl. 250.— = nom. Mk. 1 827 000.— und aus 158 173 Stück Aktien à Mk. 1000.— = nom. Mk. 158 173 000.—. Im Jahre 1913 haben Inhaber von alten Guldenaktien von der Befugnis, dieselben in Aktien à Mk. 1000.— umzutauschen, zu einem Betrage von 70 Stück = nom. Mk. 30 000.— Gebrauch gemacht.

Das gesamte Grundkapital bestand sonach Ende 1913 aus:

4 193 Aktien à fl. 250.— . . . . = nom. Mk.	1 797 000.—	
158 203 „ à Mk. 1000.— . . . . = „ „	158 203 000.—	
zusammen nom. Mk.	160 000 000.—	

Die Reserven unseres Instituts stellen sich per 31. Dezember 1913 wie folgt:

1. Die Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve, gemäss § 262 H.G.B.) beziffert sich auf	Mk. 19 000 000.—
2. Die Besondere Reserve (früher Hauptreserve) beträgt	„ 13 000 000.—
zusammen	Mk. 32 000 000.—

Eigene Wertpapiere.

Am 31. Dezember 1913 enthielt der Effektenbestand in den einzelnen Hauptrubriken:

a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten		Mk. 22 418 988.18
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere		„ 4 914 061.32
c) sonstige börsengängige Wertpapiere und zwar:		
1. festverzinsliche Werte .	Mk. 4 508 453.87	
2. Aktien von Eisenbahnen und Banken .	„ 6 847 097.70	
3. Aktien von Industriegesellschaften	„ 7 796 314.58	„ 19 151 866.15
d) sonstige Wertpapiere		„ 7 961 167.58
zusammen		Mk. 54 446 083.23

Konsortialbeteiligungen.

Von den vor dem Jahre 1913 eingegangenen Geschäften sind unter anderen die folgenden abgewickelt und die darauf bis zum Schluss des Jahres 1913 zur Ausschüttung gelangten Gewinne verrechnet worden:

4% Deutsche Reichsanleihe und 4 % Preussische konsolidierte Staatsanleihe von 1912, 4% Württembergische Staatsanleihe von 1912, 4½ % Anleihe der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft Serie III, Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft von 1912, Aktien der Eduard Lingel, Schuhfabrik Aktien-Gesellschaft, Erfurt, Aktien der Filter- und brautechnischen Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. L. A. Enzinger, Aktien der Russischen Gesellschaft „Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft", Akt. der Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft „Berzelius", Aktien der Württembergischen Vereinsbank von 1912.

Die grösseren Finanzoperationen, an denen wir uns im Jahre 1913 durch Uebernahme oder Beteiligung interessiert haben, u die grösstenteils bereits abgewickelt wurden, sind im wesentlic die nachstehenden:

4% Deutsche Reichsanleihe und 4% Preussische konsolidierte Staatsanleihe, unkündbar bis 1935, 4% Bayerisches Staats-Eisenbahn-Anlehen und 4% Bayer. Allgemeines Staats-Anlehen, unkündbar bis 1930, 5% Chinesische Reorganisations-Staatsanleihe in Gold von 1913, 4% Hamburgische Staatsanleihe von 1913, 4% Württembergische Staatsanleihe von 1913, 4% Anleihen der Städte Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Magdeburg, Essen, Stettin, Flensburg, Crefeld, Mülheim a. d. Ruhr, Barmen, Cöln, Leipzig, Karlsruhe, Strassburg i. Els., 4½ % Landesherrlich genehmigte Hypothekenanleihe Seiner Durchlaucht Fürst Max Egon zu Fürstenberg und der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg zu Donaueschingen, 4% Anleihe der Emschergenossenschaft, 4% mündelsichere Pfandbriefe des Brandenburgischen Pfandbriefamts für Hausgrundstücke in Berlin, 4½ % von den Kreisen Gardelegen und Stendal garantierte Teilschuldverschreibungen von 1912 der Altmärkischen Ueberland-Centrale eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Gardelegen, 5% Anleihe von 1913 der Märkische Electricitätswerk Aktiengesellschaft zu Berlin, 5 % Teilschuldverschreibungen Serie VII der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft, 5% Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Obligationen von 1913, 4½ % Anleihe des Gemeindeverbandes für das Elektricitätswerk Leipzig-Land, 4½% Grosse Berliner Strassenbahn-Obligationen, 5% Obligationen der Elektrizitätswerk Schlesien Akt.-Ges., 4% Hannoversche Landes-Kredit-Anstalt Obligationen, 4 % Schuldverschreibungen der Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'schen Ritterschaftlichen Credit-Casse.

Neue Aktien der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Briketfabrikation, neue Anteile der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, neue Aktien der Gesellschaft für electrische Unternehmungen zu Berlin, der Gustav Genschow & Co. Aktiengesellschaft, der Vereinigte Kunstseide-Fabriken A.-G., der Norddeutschen Cellulosefabrik Aktiengesellschaft, der Brauerei Ernst Engelhardt Nachf., der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (Hamburg-Amerika-Linie), neue Aktien des Crédit Anversois, der Schlesischen Elektricitäts- und Gas-Act.-Ges., neue Anteile der „Isarwerke" G. m. b. H., neue Aktien des Rheinisch-Westfälischen Elektricitätswerks, neue Aktien und 5 % Obligationen der Main-Kraftwerke Akt.-Ges., neue Aktien der Holzverkohlungs-Industrie Act.-Ges., der Reiniger, Gebbert & Schall Akt.-Ges., Aktien der Bayerischen Wolldecken-Fabrik Bruckmühl A.-G., neue Aktien der Adlerwerke vormals Heinrich Kleyer Aktien-Gesellschaft.

Neue Aktien der Russischen Handels- und Industrie-Bank, der Wechselstuben Actiengesellschaft „Mercur", Budapest, der Amsterdamschen Bank, der Banca Marmorosch, Blank & Co.

Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen.

Die unter obiger Ueberschrift laufenden Engagements bezifferten sich Ende 1913 auf:

Mk. 4 346 300,05 Aktien von Banken,	
„ 3 680 000,— Kommanditistische Beteiligung bei Bankgeschäften.	
Mk. 8 026 300,05.	

Bankgebäude.

Dieses Konto umfasst unsere Bankgebäude (inkl. Mobiliar und Einrichtung) in Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Bamberg, Frankfurt a. O., Freiburg (Breisgau), Giessen, Neustadt (Haardt), Quedlinburg, Breslau, Beuthen, Gleiwitz, Görlitz, Kattowitz, Oppeln und Ratibor, welche unter Berücksichtigung der bisherigen und der per 31. Dezember 1913 vorgenommenen Abschreibungen mit . . . . . Mk. 21 513 686,79

abzüglich Hypotheken und Restkaufgelder auf Berlin, Werderscher Markt 2 bis 4, Schinkelplatz 5, Niederlagstrasse 4 bis 5, auf Hannover, Aegidientorplatz 3, auf Breslau, Ring 30 und Ohlauerstrasse 85 bis 86, auf Beuthen, Gleiwitz, Görlitz und Oppeln im Gesamtbetrage von	„ 3 499 600.—
d. h. per Saldo mit	Mk. 18 014 086,79

in der vorliegenden Bilanz erscheinen.

Zweiganstalten.

Unser Institut besass am 1. Januar 1914 neben seinen Hauptsitzen in Berlin und Darmstadt Zweiganstalten in folgenden Städten, und zwar

Filialen in: Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle (Saale), Hamburg, Hannover, Leipzig, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin, Strassburg i. Els.

Niederlassungen in: Bamberg, Beuthen (O.-S.), Cottbus, Forst (Lausitz), Frankfurt a. O., Freiburg (Breisgau), Fürth (Bayern), Giessen, Glatz, Gleiwitz, Görlitz, Guben, Jauer, Kattowitz, Landau (Pfalz), Leobschütz, Neustadt (Haardt), Neustadt (O.-S.), Offenbach a. M., Oppeln, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Wiesbaden, Zabrze.

Depositenkassen in: Bamberg, Berlin und Vororten (30), Biebrich a. Rh., Breslau (7), Darmstadt, Frankfurt a. M. (4), Greifswald, Habelschwerdt, Hannover (3), Krappitz, Kreuzburg (O.-S.), Lauban, Leipzig (5), Ludwigshafen a. Rh., Myslowitz, Prenzlau, Senftenberg, Sorau (N.-L.), Spremberg-L., Stargard i. P., Stettin (2), Ziegenhals.

Agenturen in: Alsfeld (Oberhessen), Butzbach, Herborn, Kehl, Pasewalk, Sangerhausen.

Die Direktion.

Durch die von uns bestellte Kommission ist die in den Anlagen des gegenwärtigen Berichts wiedergegebene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung eingehend geprüft worden; wir finden gegen dieselben nichts zu erinnern und erklären uns mit dem vorstehenden Bericht der Direktion, welchem wir nichts hinzuzufügen haben, in allen Teilen einverstanden.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Kaempf,
Vorsitzender

Seminar-Kindergarten,
März 13. Anmeldungen täglich.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1914 sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefunden worden:

3 Herren-Regenschirme, 4 Damen-Regenschirme, 2 Paar Handschuhe, 1 Muff, 1 Frühstückstasche, 1 Tablett, 1 Aktenmappe, 1 Portemonnaie (Inhalt 33 Pfg.), 25-Pfennigstück, 1 gelber Gutscheinheft (Inhalt 3 Abrisse), 1 Märchenbuch.

Wir fordern die betreffenden Eigentümer auf, ihre Ansprüche innerhalb einer vom Tage dieser Bekanntmachung an laufenden Frist von 14 Tagen bei unserer Kassenstelle Nord, Seebenerstr. 62, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist gelangen die Fundsachen zur Versteigerung. Der Termin wird noch besonders bekannt gegeben.

Halle a. S., den 4. März 1914.

Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Ausschreibung.

Die Ausführung zweier Pergolas am Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims an der Beesenstraße 10 soll im Wege der Preisverdingung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Dienstag, den 10. März 1914, vormittags 10 Uhr,

an das Bureau I, Zimmer Nr. 121 des Magegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauburean an der Beesenstraße 10, Eingang Ladenbergstraße, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. März 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Warnung.

Im verflossenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fuhrwerken auf unbewachten Bahnübergängen herbeigeführt worden. Es wird deshalb den Gespannführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Ueberwegen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig werden sie darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung des Eisenbahnbetriebes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Halle, den 4. März 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Oeffentliche Ladung.

Der am 5. Juni 1864 in Halle a. S. geborene Stellmacher Franz Nitsche, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, entzieht sich seit längerer Zeit der Fürsorge für seine beiden Kinder, die infolgedessen der Fürsorge des Ortsarmenverbandes Halle anheimgefallen sind.

Letzterer hat daher beim Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S. den Antrag gestellt, die Unterbringung des Unterhaltspflichtigen in eine Arbeitsanstalt zu beschließen.

Zur mündlichen Verhandlung des Antrages wird der Stellmacher Franz Nitsche zu dem auf

Sonnabend, den 18 April 1914, vormittags 10½ Uhr

anberaumten, im Zimmer 25 des hiesigen Rathauses (Eingang Marktplatz 24) stattfindenden Termine unter der Verwarnung geladen, daß beim Ausbleiben nach Lage der Verhandlungen entschieden werden wird.

Halle a. S., den 2. März 1914.

Der Vorsitzende des Stadtausschusses.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Gr. Berlin Nr. 11, bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140305050/fragment/page=0004